

# Protokoll der 46. Plenartagung der Landesseniorenvertretung Berlin mit 1 Anlage



**Ort:** Haus des Sports Eisenacher Str. 121, 12685 Berlin

**Termin:** 27.04.2016 Beginn: 10:05 Uhr Ende: 13:00

- Tagesordnung**
1. Begrüßung, Beschluss über die Tagesordnung
  2. Beschluss über das Protokoll der 45. Plenartagung am 23.03.2016
  3. Nachgefragt bei den Fraktionen des AGH - Rückblick und Vorschau.  
Was hat die Fraktion für die Seniorinnen und Senioren Berlins getan bzw. erreicht? Was ist der Schwerpunkt der Seniorenpolitik für die nächste Legislaturperiode (Inhalt Wahlprogramm)?
  4. Wahlen 2016 – Erfahrungsaustausch zur Vorbereitung in den Bezirken
  5. Finanzbericht
  6. Bericht aus den Gremien:
    - Bericht des Vorstandes
    - Bericht aus dem LSBB
    - Berichte aus den Bezirken
  7. Verschiedenes und allgemein Interessierendes

## **Top 1 Begrüßung**

Frau Dr. Hambach begrüßt die TeilnehmerInnen und die Gäste von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im AGH von Berlin, Frau Jasenka Villbrandt und Herrn Stefan Ziller. Frau Regina Saeger, Vorsitzende der SV Marzahn-Hellersdorf, begrüßt den LSV in ihrem Bezirk, gibt einen kurzen historischen Rück- wie aktuellen Umblick und bedankt sich bei Herrn Horst Löser, Mitglied der SV Marzahn-Hellersdorf, für die Vorbereitung. Er stellt kurz das Haus des Sports, dass sich viele Bezirke derart wünschen, vor. Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

## **Top 2 Protokollkontrolle**

Das Protokoll des 45. Plenums wird mit redaktionellen Änderungen ohne Gegenstimmen angenommen.

## **Top 3 Nachgefragt bei den Fraktionen des AGH – Rückblick und Vorschau - Zu Gast: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Frau Jasenka Villbrandt (seniorenpolitische Sprecherin), Herr Stefan Ziller (Kandidat)**

Frau Jasenka Villbrandt bedankt sich für die Einladung und insbesondere für die zurückliegende konstruktive Zusammenarbeit und verabschiedet sich, da sie nicht mehr kandidiert. Herr Stefan Ziller wird kandidieren. Frau Villbrandt spricht eingangs u. a. an:

- Bei all den guten Entwicklungen der Stadt müssen dennoch Probleme angesprochen werden, das vermisst sie z. B. Armut im Alter (viele auf der Bundesebene zu lösen, aber Unterstützung im Land).
- Ältere Menschen bei allen Themen der Stadt relevant (selbst bei Kindertagesstätten können Kooperationen möglich sein) – überall mitdenken.

- Warnung: ältere Menschen können bei der digitalen Entwicklung abgehängt werden.
- Qualität der Pflege muss erhöht werden: das heißt Einmischen und Transparenz schaffen.
- BerISenG: immer Briefwahl unterstützt; weiß nicht, warum die Koalition nicht gehandelt hat; empfiehlt weiter Druck zu machen.

Stefan Ziller: kurze Vorstellung ([www.stefan-ziller.eu](http://www.stefan-ziller.eu)), Ost-West-Renten-Konflikt endlich lösen; vernünftige Mindestsicherung im Alter ohne mehrere Anträge bei mehreren Behörden, das muss sich ändern; freut sich über den Aufbruch der Zivilgesellschaft durch die Notwendigkeit den Geflüchteten zu helfen, das muss auf andere Bereiche ausstrahlen; BVG – durchgängige Buslinien, um Mobilität zu fördern

Fragen und Austausch u. a. zu folgenden Themen (FG = Forderungen/Stichworte der Fraktionsgäste):

- Wohnumfeld (FG: viele Anfragen und Anträge dazu eingebracht)
- Armut im Alter (FG: Verweis auf Statistik hilft den Betroffenen nicht)
- Subvention von Lohnkosten durch den Staat (FG: Bürgerversicherung, um nicht einseitig Lohnkosten zu belasten; löst nicht alle Herausforderungen, aber bezieht alle ein)
- Mobilität, insbesondere mit BVG muss anders geredet werden z. B. Streckenführung (FG: Kneeling erreicht (wenn alle alten Busse ausgetauscht; Seniorenticket-Zahlweise ändern; ÖPNV-Vorgehensweise oft undurchsichtig seitens des Landes; es muss den Menschen ermöglicht werden, ohne Auto auszukommen – Verkehrswende wegen Mobilität im Alter und Klima nötig)
- Teilhabe (FG: nicht genug Stadtteilzentren – kürzere Wege nötig; Altenhilfeplanung in allen Bezirken nötig; Zielvereinbarungen; nicht ständig neue Projekte, sondern bestehendes stabilisieren; Altenplanung anders benennen, Planung nicht im Vordergrund, sondern praktische Umsetzung; Land kann den Bezirken nichts vorschreiben, wenn es die Bezirke nicht besser finanziell ausstattet)
- Schwerfällige Entscheidungen in der Regel, aber Subventionierung E-Autos innerhalb von vier Tagen
- Demografiebeauftragter im Land Berlin (FG: Skepsis gegenüber Beauftragten; keine Macht, Dinge durchzusetzen)
- Verweis auf NRW – Gesetz zu § 71 SGB XII – statt freiwillig nun gesetzliche Pflichtaufgaben (FG: NRW in einigen Punkten voraus, aber auch in anderen Bundesländern schauen)
- Forderung Kürzungsbeschluss im AGH aufheben (FG: SV müssen lauter werden, andere Prioritätensetzung einfordern; derzeit werden viele Probleme im Sozialausschuss nicht angefasst)
- Altenplanung Spandau = Beispiel für stetiges Engagement, das zum Erfolg führt, rechtzeitig eine Stelle mit Erfolg eingefordert, die Umsetzung überwacht; Praxis braucht enge Zusammenarbeit im Bezirk vieler (FG: Dank für das Engagement und das gute Beispiel)
- Alterssimulation für Mitglieder des AGH, um für seniorenpolitische Maßnahmen zu sensibilisieren (FG: spannende Idee)
- Seniorenpolitik in den Bezirken als fester Titel im Landeshaushalt, damit die Beliebigkeit und die personelle Abhängigkeit aufhören
- Barrierearmes, bezahlbares Wohnen sichern (FG: heißes Thema, da eine neue Bauordnung verabschiedet werden soll; gute Planung, dann Baukosten nicht höher; nachträglicher Umbau/Anpassung viel teurer)
- Wie Mitbestimmung der SeniorInnen in der kommenden Legislaturperiode lösen? (FG: Unterstützung SV, Verbesserung der Arbeitsbedingungen, aber auch bürgerschaftliches Engagement sichern; Unterstützung Briefwahl; Chancen generationsübergreifender,

zivilgesellschaftlicher „Zukunftsräte“ ernsthaft nutzen, politische Kultur dafür in der Stadt ändern)

#### **Top 4 Wahlen 2016 – Erfahrungsaustausch zur Vorbereitung in den Bezirken**

Frau Lau berichtet über den aktuellen Stand der Widersprüche (Schreiben SenGS vom 17.03.2016 mit Zeitplan zu Seniorenwahlen im November 2016 <--> konkrete Ankündigungen Novellierung BerlSenG (laut 2. Berliner Ehrenamtsempfang der CDU am 7.4.16 – Einigung zur Briefwahl, weitere Änderungen sollen kommen; laut Senioren-Bezirksversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf Frau Radziwill am 13.04.16 – Einigung zur Briefwahl, aber voraussichtlich erst im März 2017 aufgrund aufwändiger Vorbereitungen auf Landes- und Bezirksebene). Einladung zum Gespräch an Vorstände der Landesseniorengremien von SPD-Fraktion im AGH am 4.5.2016 ist vorhanden.

*Bericht über unterschiedliche Stände der Vorbereitung:*

- Vorbereitungen laufen größtenteils nach geltendem Recht
- Einige Bezirke wie Friedrichshain-Kreuzberg verunsichert
- Neukölln: Planung Wahlorte und –termine in Neukölln ohne Beratung mit SV Neukölln festgelegt
- Treptow-Köpenick: mit BA intensive gemeinsame Vorbereitung
- Spandau: Festlegungen soll zum 13.05.2016 getroffen werden
- Tempelhof-Schöneberg; Mitte: Vorbereitungen laufen
- Steglitz-Zehlendorf: BA hat Zeitplan nach geltender Rechtslage, wartet in Kenntnis der Briefwahldiskussionen ab
- Mitte: Wahlorte stehen fest, vormittags im Ehrenamtbüro Wahl möglich, 2 Veranstaltungen Kandidatenvorstellung
- Reinickendorf: auf 4 Wahlorte mit BA geeinigt
- Lichtenberg: eigenen Wahlflyer (2000 Stück vergriffen); Wahlvorbereitungen seitens des Bezirksamtes aufgrund der Neuigkeiten zurückhaltend; Brief an CDU- und SPD-Abgeordnete aus Lichtenberg im AGH zu den neuen Ankündigungen

*Fazit Diskussion:*

- Unklare Umsetzbarkeit der Ankündigungen, noch liegt keine Drucksache im AGH vor
- Unverschämtheit wie mit den Bezirksämtern (nur in einigen Bezirken sind o. g. Ankündigungen bekannt, vorbereitet wird z. T. nach Zeitplan, andere warten ab) und bezirklichen Seniorenvertretungen (Vorbereitungen nach geltendem Recht) umgegangen wird
- Nach geltendem Recht Dauer der Berufung bis Ende der Wahlperiode, neue Wahl-Ideen hinterlassen Lücken – es besteht Klärungsbedarf; einfach ein halbes Jahr verlängern ist ein großer Eingriff in die persönliche Lebensplanung der SeniorInnenvertreter – nicht hinnehmbar
- Empörung über Nichtachtung des ehrenamtlichen Engagements der SeniorInnenvertreter seitens der Regierungskoalition
- Sorge, gewonnene KandidatInnen zu halten, angesichts der möglichen Terminverschiebung
- Unterschiedliche Auffassungen, ob Protestbrief (Inhalt: Kritik der Art und Weise der vermutlichen Novellierungsdurchsetzung, Lebensplanung, Bezirksamtsvorbereitungen) an Fraktionen; wenn ja, wann

*Verabredung:*

- Briefwahl 2016 willkommen

- Wahltermin November 2016 einhalten
- evtl. außerplanmäßige Zusammenkunft nach Vorliegen des Entwurfs und nach Gespräch mit SPD-Fraktion

*Abstimmung:*

- Protestschreiben an die Fraktionen nach Rundmail  
Anwesend: 10, Ja: 9, Nein: 1, Enthaltungen: 0
- Protestschreiben soll an die Fraktionen vor dem SPD-Gespräch abgeschickt werden  
Anwesend: 11, Ja: 9, Nein: 2, Enthaltungen: 0

**Top 5 Finanzbericht**

Herr Werner Eichholz stellt die Zahlen des ersten Quartals vertraulich vor. 114.000 Euro stehen 2016 insgesamt für das Engagement von LSBB, LSV und Geschäftsstelle zur Verfügung.

**Top 6 Berichte aus den Gremien**

**LSV:** Stellungnahme zum SeniorInnenmitbestimmungsgesetz in Sachsen bei Anhörung in Dresden/ Vorstandssitzung: LSBB Klausurtagung am 18.05.16 und vorbereitende Fragen dazu; Senioren debattieren im Parlament – Antrag zum 1.10.

**LSBB:** Tagesordnung der Klausurtagung am 18.05.16 vorgestellt, 80plus, Entwurf Wohnteilhaber-Gesetz, Freiwilligensurvey, Landespflegeausschuss (Diskussion Pflegebetrug)

**SV Friedrichshain-Kreuzberg:** 01.05. Frühlingsfest

**SV Tempelhof-Schöneberg:** Senioren-BVV am 19.04.2016 nur Statement der Fraktion LINKE, alle anderen Fraktionen kurzfristige Absage

**SV Treptow-Köpenick:** aktuell Durchsetzung des Demografiekonzeptes

**SV Spandau:** 13.4 Jahrestätigkeitsbericht übergeben, 20.4 Generationen-BVV, 9.5 Sprechstunde mit Stadtrat, Zusage Südpark neuer Aktivplatz, 22.05 Seniorenforum

**SV Reinickendorf:** 12.7 Senioren-BVV, 4 Infostände geplant

**SV Pankow:** 13.7 Senioren-BVV Wohnformen im Alter

**SV Marzahn-Hellersdorf:** 15.6 5. Gesundheitskonferenz, 23.6 Senioren-BVV, 1.10.16 Festveranstaltung zum Internationalen Tag des älteren Menschen, Vorgestellt: Neuerungen beim einem Pflegestützpunkt (an drei Tagen mit SV verbindlich mit Sprechstunden eingebunden ab Juni 2016 – Modellprojekt für Berlin)

**Top 7 Verschiedenes**

25.5.16 Plenum Landesseniorenvertretung Berlin in Pankow

19.5.16 SdiP AGH

Protokoll: GS Kosche/Taubert

## Anlage 1

### **Bericht des Vorstandes**

- Auswertung Plenum 23.03.2016
- Protokoll und Tagesordnung für 27.04.
- Wahlen zum AGH - zu den nächsten Sitzungen Fraktionen einladen  
Reihe: Nachgefragt bei den Fraktionen des AGH - Rückblick und Vorschau.  
Was hat die Fraktion für die Seniorinnen und Senioren Berlins getan bzw. erreicht?  
Was ist der Schwerpunkt der Seniorenpolitik für die nächste Legislaturperiode (Inhalt Wahlprogramm)?
- Auswertung Monatsabsprache April 2016
- Bericht über die Anhörung zu dem Entwurf eines Seniorenmitbestimmungsgesetzes in Sachsen
- Stand Vorbereitung der Wahlen zu den Vorschlagslisten SV – Flyer; Aktivitäten in den Bezirken; Abholung der Flyer stockt (weniger als Bestellungen im Februar bisher abgenommen)
- Vorbereitung Klausurtagung am 18.05., insbesondere TOP 4 und 5 -  
welche Inhalte von LSV und Stand der Beantwortung der Fragen aus der E-mail vom 29.03.  
Rückblick Legislaturperiode 2011-2016: Was haben wir erreicht? Was nicht?  
Ausblick 2016 – 2021: Empfehlungen für die Zusammenarbeit innerhalb des LSBB  
Ausblick 2016 – 2021: Empfehlungen an die Politik zu seniorenrelevanten Themen
- Standbesetzung Freiwilligenbörse
- Senioren debattieren im Parlament – Inhalt der Rede u. a. Umgang mit Antrag zur Würdigung des 01.10.,
- Verschiedenes, Geschäftsstelle und Termine  
Bauarbeiten in der GS